

POLARKAP

A-Winterweizen

Sichert Ertrag und Protein

Profil

Dank seiner Kombination aus hohem Ertrag, früher Reife, ausgeglichenen Resistenz- und Anbaueigenschaften, guter Standfestigkeit und hervorragender Vermarktungsqualität setzt POLARKAP im A-Segment die Messlatte hoch.

- Kombiniert hohen Ertrag mit gutem Proteingehalt
- Frühere Reife und sehr winterhart
- Blatt- und Ährengesund

Allgemein

Qualitätsgruppe	A
Typ	Kompensationstyp
Produktionsziel	Produktion von sicherer A-Qualität bei hohem Ertrag, früher Reife, guten Resistenzeigenschaften und sicherer Standfestigkeit.
Standort	Für alle Standorte geeignet. Aufgrund seiner guten Winterhärte auch ideal für Höhenlagen

Agronomische Eigenschaften

Ährenschieben	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Reife	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Pflanzenlänge	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel

Neigung zu

Lager	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Auswinterung	1 2 **(3)** 4 5 6 7 8 9	(gering)

Ertragseigenschaften

Bestandesdichte	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Kornzahl / Ähre	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	niedrig bis mittel
Tausendkornmasse	1 2 3 4 5 6 **7** 8 9	hoch
Kornertrag Stufe 2	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch
Kornertrag Stufe 1	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch

Qualität

Qualitätsgruppe	A	
Fallzahlstabilität	+	
Fallzahl	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch
Rohproteingehalt	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Sedimentationswert	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch
Griffigkeit	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch
Wasseraufnahme	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Mineralstoffwertzahl	1 2 **3** 4 5 6 7 8 9	niedrig
Mehlausbeute T 550	1 2 3 4 5 6 7 **8** 9	hoch bis sehr hoch
Volumenausbeute	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch
Elastizität des Teiges - überwiegende Eigenschaft	1 2 **3** 4 5 6 7 8 9	kurz
Elastizität des Teiges - erkennbare Tendenz	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	etwas zäh
Oberflächenbeschaffenheit des Teiges	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	etwas feucht
Hektolitergewicht	1 2 3 4 5 **6** 7 8 9	mittel bis hoch

Anfälligkeiten

Mehltau	1 **2** 3 4 5 6 7 8 9	sehr gering bis gering
Drechslera tritici-repentis	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Gelbrost	1 2 **3** 4 5 6 7 8 9	gering
Braunrost	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	gering bis mittel
Ährenfusarium	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	gering bis mittel
Spelzenbräune	1 2 3 4 **(5)** 6 7 8 9	(mittel)
Pseudocerosporella	1 2 3 4 **5** 6 7 8 9	mittel
Blattseptoria	1 2 3 **4** 5 6 7 8 9	gering bis mittel

Einstufung nach Beschreibender Sortenliste - Bundessortenamt 2025 und eigenen Ergebnissen.

Eignung

Stoppelweizen	⊕ ⊕ ⊕
Mulchsaat	⊕ ⊕ ○
Frühsaat	⊕ ⊕ ⊕
Spätsaat	⊕ ⊕ ○
Schwache Standorte	⊕ ○ ○
Maisvorfrucht	⊕ ⊕ ⊕

Weitere Informationen

- Kann nach allen Vorfrüchten angebaut werden
- Für alle Böden und Lagen geeignet
- Sichere Vermarktungsqualität: Note 5 im Rohproteingehalt
- DER Qualitätsweizen für die neue Düngeverordnung
- Ausgezeichnete Ährengesundheit: nach Mais geeignet
- Sichere hl-Gewichte auch unter problematischen Bedingungen
- Dicke, schwere Körner mit hoher TKM

Produktionsziel

Produktion von sicherer A-Qualität bei hohem Ertrag, früher Reife, guten Resistenzeigenschaften und sicherer Standfestigkeit.

Sortentyp

POLARKAP ist ein Kompensationstyp mit mittlerer Bestandesdichte, geringer bis mittlerer Kornzahl/Ähre sowie hoher TKM

Saatzeit / Saatstärke

Ideal für frühe bis mittelspäte Saattermine, nicht für extrem späte Saattermine. Besitzt gutes Bestockungsvermögen, ortsüblich mittlere Saatstärken wählen.

Früh: 180-240 Körner/m²
Mittelfrüh: 200-250 Körner/m²
Normal: 280-330 Körner/m²
Spät: 330-400 Körner/m²

Geringere Saatstärken bei günstigen Bodenbedingungen und auf Trockenstandorten.
Höhere Saatstärken bei ungünstigen Standortbedingungen und Tonböden

Bestandesdichte

Niedrige Ertragserwartung: 450-500 Ähren/m²
Mittlere Ertragserwartung: 520-580 Ähren/m²
Hohe Ertragserwartung: 550-650 Ähren/m²

Wachstumsregler

Gute bis mittlere Standfestigkeit, mittlerer Wachstumsreglerbedarf

Beispiel: Mittlere bis hohe Ertragserwartung/ausreichende Wasserversorgung
EC 25-29 0,8 - 1,2 l/ha CCC
EC 30/31 0,2 - 0,4 l/ha CCC

Beispiel: Geringe Ertragserwartung/oft schlechte Wasserversorgung
EC 25-29 1,0 - 1,2 l/ha CCC

WR-Einsatz an Bestandesentwicklung, Standort, Ertragspotenzial und Witterung anpassen.

Herbizide / Fungizide

Chlortoluron (CTU) verträglich.

Gute Blattgesundheit, geringer Pflanzenschutzmittelbedarf. Bei Mulchsaaten nach Mais Abschlussbehandlung zur Blüte auf Fusarium ausrichten. Je nach Auftreten der Krankheiten, gutes Resistenzpaket gegen **alle** Krankheiten.

Düngung

Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Ausgeglichene Förderung aller Ertragskomponenten. POLARKAP ist im Frühjahr frohwüchsig und sollte ausreichend früh angedüngt werden.

Die hier genannten Sorteninformationen, Empfehlungen und Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Wir können nicht garantieren, dass die beschriebenen Eigenschaften wiederholbar sind. Alle Angaben dienen als Entscheidungshilfe. Mischungszusammensetzungen können sich bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten ändern. Stand 05/2026, Änderungen vorbehalten.